



Norte Potosí Info 4-09

4.11.09

An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,



Anfang Oktober erhielten wir eine Nachricht aus Norte Potosí, die uns sehr betroffen gemacht hat: Padre Victor ist schwer krank. Bedingt durch Bluthochdruck hatte er mehrere cerebrale Infarkte im Laufe des Jahres 2009. Ernste Symptome entstanden allerdings erst, nachdem er eine Woche zu Besuchen in hochgelegenen Comunidades, den Dörfern der Quechua, im Gebiet von Sakaka unterwegs war. Er kann zur Zeit weder lesen noch schreiben und hat viel von seiner Bewegungsfähigkeit verloren. Außerdem hat er Orientierungsschwierigkeiten in Raum und Zeit. Seit Ende September ist er in Cochabamba und dort hat sich mittlerweile sein

Zustand durch Medikamente und physiotherapeutische Arbeit wieder etwas gebessert. Die Claretiner haben aber mit seinem Einverständnis die Entscheidung gefällt, dass er am 14. Dezember endgültig wieder nach Spanien zurückkehren wird.

Victor Guerendiain gehört zum Urgestein der Claretiner in Norte Potosí. Vor über 30 Jahren ist er bereits nach Bolivien gegangen, sein Hauptwirkungskreis war in Akasio, zuletzt in Sakaka. Victors vorrangiges Interesse waren immer die Campesinos, die Landbevölkerung. Für sie war er da, sie besuchte er und bei ihnen lebte er mehrere Monate in jedem Jahr. Ich kann mich noch gut an einen Besuch bei Victor erinnern: Er kam gerade von einem längeren Besuch in den Comunidades, den Dörfern der Quechua, zurück. Er war verstaubt, unrasiert, gepiesackt von unzähligen Flohstichen, müde – und so froh uns zu treffen, dass er nur kurz duschte, um dann stundenlang mit uns zusammen zu sitzen und uns von seiner Arbeit zu berichten, von den Sorgen und Problemen der Campesinos, von seinen Kämpfen mit Politikern und Verantwortlichen für bessere Lebensbedingungen... 2003 besuchte uns



Padresito Victor

wir Ostern dieses Jahres in Norte Potosí waren, spürten wir dann, dass Victor nicht mehr der alte



war. Er wirkte kraftlos, ihm machten die Höhe und die Kälte zu schaffen, doch er sprach weiterhin immer nur von den Campesinos. Niemals wollte er wieder nach Spanien zurückkehren. In Norte Potosí wollte er alt werden, er, der mittlerweile 70 geworden ist. Nun muss er doch zurück ins Baskenland. In Norte Potosí wird er fehlen, auch uns wird er dort fehlen als langjähriger verlässlicher Freund... YUSPAGARA! Danke, Victor, für deinen Einsatz für die Menschen in Norte Potosí! Que te mejores! Und weiterhin gute Besserung!

Doch es gibt auch positive Nachrichten: Für das Projekt „Räume der Hilfe für Karipuyo und Sakaka“ ist die Finanzierung abgeschlossen und die Räume sind gebaut. Der ein oder andere wird sich erinnern: Im Herbst 2008 stellten wir das Projekt erstmalig vor: Es handelt sich um die individuelle Förderung von Kindern mit besonderen Lernproblemen in den Grund- und weiterführenden Schulen der Region. Von „Fe y Alegría“ (Glaube und Freude), einer von Jesuiten gegründeten Bildungseinrichtung, die in vielen Ländern Lateinamerikas tätig ist, bieten speziell qualifizierte Lehrer individuelle Förderung für Kinder und Jugendliche an, die sich besonders auf die Schulung der verschiedenen Sinne bezieht (Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Tasten...).



Sakaka: Raum der Hilfe

wurde mit diesem Projekt schon begonnen, in Sakaka und Karipuyo fehlten noch geeignete Räume. Die Baukosten beliefen sich auf 10.000,- € für einen Raum. Zusammen waren es 20.000,- €, für die wir um Unterstützung baten. Jetzt teilte uns Padre Jesús Mary mit, dass beide Räume fertiggestellt sind. Den Raum in Karipuyo hatten wir bereits



Sakaka: Raum der Hilfe



bei unserem letzten Besuch Ostern dieses Jahres besichtigt. Vom „Raum der Hilfe“ in Sakaka schickte uns Jesús Mary jetzt einige Bilder. Die eigentliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen kann nun auch in Sakaka beginnen. Allen, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, dass nach zwei Jahren Vorarbeit dieses Projekt erfolgreich starten kann, sagen wir im Namen der Verantwortlichen der Misión Norte Potosí unseren herzlichen Dank!

In Oberhausen sind wir am 6. Dezember 2009 auf dem diesjährigen Adventsmarkt in St. Marien aktiv: In einem beheizten Pavillon bietet das Norte Potosí Café warme Getränke und Kuchen an, so dass man sich vor, während oder nach dem Stöbern durch diverse Verkaufsstände auch einmal aufwärmen und ausruhen kann. Wir laden schon jetzt ein...

Und dann suchen wir erneut zwei Freiwillige zwischen 24 und 28 Jahren, die ab August 2010 für ein Jahr im Rahmen des Projekts „SeitenWechsel“ in Norte Potosí leben und arbeiten möchten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.nortepotosi.de

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey



Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Konto-Nr. 383825000,
Dresdner Bank Oberhausen, BLZ 365 800 72 Stichwort: Norte Potosí

PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de